

Latvala siegt erneut bei der Wales-Rallye



Die Werkspaarung Jari-Matti Latvala und Miikka Anttila hat zum zweiten Mal in Folge für das Ford World Rally Team den britischen Lauf zur Rallye- Weltmeisterschaft gewonnen. Beim zehnten Saisonlauf zeigte das finnische Gespann eine herausragende Vorstellung und lag im Ziel fast eine halbe Minute vor dem nächsten Verfolger. Latvala hat mit dem Triumph in Großbritannien die siebte WM-Rallye seiner Karriere für sich entschieden.

Die Teamkollegen Petter Solberg und Chris Patterson sorgten am dritten Tag der Rallye mit einem spektakulären Duell um Zehntelsekunden für die Highlights und eroberten mit ihrem Fiesta RS WRC einen weiteren Podestplatz. Innerhalb der letzten fünf Wertungsprüfungen (WP) tauschten Solberg und Weltmeister Sébastien Loeb mehrfach die Plätze. Nach 19 WP über zusammen 324,92 Kilometer setzte sich der Franzose schließlich mit nur 0,9 Sekunden Vorsprung durch und verwies Solberg auf Endrang drei.

Obwohl die Wales-Rallye Großbritannien von ihrem traditionellen November-Termin in diesem Jahr auf den Spätsommer vorrückte, herrschten in den walisischen Wäldern herbstliche Wetter- und Streckenverhältnisse. Die schnellen, flüssig zu fahrenden Wege in Zentral- und Südwales präsentierten sich nach mehreren Regenschauern sehr rutschig und stellenweise schlammig, hinzu kam dichter Nebel am Samstagvormittag. Ungeachtet der widrigen Bedingungen kontrollierte Ford den Event vom Start weg: Solberg gewann die ersten beiden WP, dann übernahm Latvala mit einer Serie von vier Bestzeiten das Kommando. Am Samstag baute der 27-Jährige seinen Vorsprung mit drei weiteren WP-Siegen in der Hügellinie der Brecon Beacons weiter aus und behielt seine flotte Gangart auch am Sonntag bei, der Lohn war sein zweiter Saisonsieg nach der Rallye Schweden im Februar.

„Dieser Sieg bedeutet mir sehr viel“, erklärte der Finne. „Die Rallye Großbritannien ist für mich wie ein zweites Heimspiel, weil hier vor zehn Jahren meine WM-Karriere begann und ich auf diesen Strecken sogar mehr Erfahrung besitze als bei der Rallye Finnland. Dieser Lauf gehört zu meinen Lieblingsveranstaltungen und außerdem ist es das erste Mal in meiner Laufbahn, dass ich eine Rallye zwei Jahre hintereinander gewinne.“

Latvala weiter: „Nach der vorigen Schotter-Rallye waren wir nicht ganz sicher, wie wir uns hier schlagen würden, aber wir haben uns ganz stark zurückgemeldet. Das Team hat seit dem vergangenen WM-Lauf in Finnland sehr viel gearbeitet und das hat sich hier voll ausgezahlt. Deshalb widme ich diesen Sieg allen Mitarbeitern des Ford World Rally Teams. Der Fiesta RS WRC war die ganze Saison über schon schnell, aber es gab einige enttäuschende Ergebnisse. Jetzt haben wir endlich das Resultat erzielt, das wir verdienen.“

Für die Highlights auf der dritten und letzten Etappe der Rallye sorgte der Zweikampf zwischen Petter Solberg und Weltmeister Sébastien Loeb. Der 37-jährige Norweger lag am Sonntagmorgen noch 6,4 Sekunden vor seinem französischen Widersacher, bis zur Mittagspause hatte der Elsässer dies jedoch in einen Vorsprung von 2,9 Sekunden umgewandelt. Mit einer Bestzeit auf WP 17 eroberte der Werksfahrer von Ford Position zwei zurück, doch auf der vorletzten Prüfung ging Loeb wiederum vorbei. Vor der 15,33

Kilometer langen letzten Prüfung trennten gerade mal 0,1 Sekunden der kleinste im Rallye-Sport messbare Abstand der Kampfhöhne. Obwohl Solberg auf dem ersten Abschnitt der Schluss-WP schneller war, musste er sich am Ende um eine knappe Sekunde geschlagen geben. Dennoch zeigte sich der vierfache Großbritannien-Sieger glücklich über seinen Podestplatz: „Das war ein sagenhaftes Duell“, schwärmte Solberg. „Auf der vorletzten WP regnete es, als ich an der Reihe war, aber ich konnte den Kampf dennoch bis zum Schluss offen halten. Ich lag nochmals kurz vorn, aber dann unterlief mir ein kleiner Fehler und ich berührte einen Erdwall. Ich habe noch einmal alles gegeben, aber es reichte nicht mehr für Rang zwei.“

In der Schlussphase entschied sich der Norweger, die WM-Punkte abzusichern. „Ich hätte vielleicht noch einen Hauch mehr attackieren können, aber ich wollte nichts Verrücktes anstellen, weil die beiden Podestplätze für Ford ungemein wichtig sind. Das ging in diesem Fall vor. Und es war besser, als das Ergebnis am Schluss noch wegzuwerfen, nur um vielleicht einen Platz zu gewinnen. Aber der Kampf war schon sehr aufregend. Wir waren vor der letzten WP so angespannt, dass Seb und ich uns nicht ansehen konnten“, berichtete Solberg.

Malcolm Wilson, Direktor des Ford World Rally Teams, sieht Platz eins und drei als großartiges Ergebnis. „Diese Rallye in so einer Art und Weise zu dominieren, gibt uns eine Menge Selbstvertrauen zurück und motiviert jeden im Team aufs Neue. Wir hatten eine schwierige Saison und haben harte Zeiten erlebt, aber hier hat sich gezeigt, wie stark unser Teamgeist ist. Dieser Sieg wird Jari-Matti Latvala einen mächtigen Schub für den Rest der Saison geben. Petter Solberg lieferte einen fantastischen Kampf um Platz zwei und verpasste ihn um nicht mal eine Sekunde. Er kann mit seiner Vorstellung wirklich zufrieden sein.“

„Jari-Matti Latvala hat hier einen herausragenden Job gemacht“, erklärte Gerard Quinn, Leiter von Ford Racing. „Nach dem besten Asphaltresultat seiner Karriere in Deutschland ist er einen sehr guten Test auf Schotter gefahren und kam mit voller Tatendrang hierher nach Wales. Petter Solbergs Duell um Rang zwei war ein Thriller, und obwohl es am Ende nicht ganz reichte, zeigte auch er eine brillante Darbietung. Dieser Erfolg ist ein großer Motivationsschub für das ganze Team.“

Ergebnisse der weiteren Ford Fiesta RS WRC-Teams

Mads Østberg/Jonas Andersson gewannen in ihrem Ford Fiesta RS WRC des Adapta World Rally Teams am Samstag eine WP. Trotz eines Problems an der Zündung am Sonntagmorgen krönten sie ihre hervorragende Vorstellung mit Gesamtrang vier. Evgeny Novikov/Ilka Minor vom M-Sport Ford World Rally Team kamen als Sechste ins Ziel, obwohl sie am Sonntagvormittag bei einem Ausrutscher noch rund 30 Sekunden eingebüßt hatten. Ihr Duell mit den Teamkollegen Ott Tänak/Kuldar Sikk endete erst auf der drittletzten Prüfung, als am

Auto des Esten der untere rechte Querlenker vorn brach. Matthew Wilson/Scott Martin waren als Neunte die bestplatzierten Briten, Martin Prokop/Zdeněk Hrzáa erreichten Rang zehn im Fiesta RS WRC des tschechischen Nationalteams.

Vorschau

Mit dem nächsten Lauf, der Rallye Frankreich, kehrt die Rallye-Weltmeisterschaft wieder auf

Asphalt zurück. Der elfte von 13 Saisonläufen findet vom 5. bis 7. Oktober im Elsass statt, Rallye-Zentrum ist das historische Straßburg.

Ergebnisse Rallye Deutschland, neunten von 13 Läufen zur Rallye-WM 2012:

1. Latvala / Anttila	Ford Fiesta RS WRC	3:03.40,3 Stunden
2. Loeb / Elena	Citroën DS3 WRC	27,8 s. zurück
3. P. Solberg / Patterson	Ford Fiesta RS WRC	28,7 s. zurück
4. Østberg / Andersson	Ford Fiesta RS WRC	1.10,6 min. zurück
5. Hirvonen / Lehtinen	Citroën DS3 WRC	1.29,5 min. zurück
6. Novikov / Minor	Ford Fiesta RS WRC	3.37,0 min. zurück
7. Neuville / Gilsoul	Citroën DS3 WRC	4.11,9 min. zurück
8. Wilson / Martin	Ford Fiesta RS WRC	6.00,4 min. zurück
9. Prokop / Hrzá	Ford Fiesta RS WRC	6.58,9 min. zurück
10. Al-Attiyah / Bernacchini	Citroën DS3 WRC	9.32,1 min. zurück

WM-Stand Fahrerwertung nach dem zehnten von 13 Läufen:

Fahrer	Marke	Punkte
1. Sébastien Loeb	Citroën	219
2. Mikko Hirvonen	Citroën	158
3. Petter Solberg	Ford	119
4. Mads Østberg	Ford	114
5. Jari-Matti Latvala	Ford	113
6. Evgeny Novikov	Ford	63